

Bekleidung: Membrane ohne Deckstoff



Im Gegensatz zur neuen Gore-Membrane Thermium, welche erstmals von mehreren Herstellern verwendet wird, appliziert Columbia seine eigene Out-Dry-Extreme-Membrane erstmals ohne Deckstoff als äusserste Schicht auf die Daunenjacken. Aus der Not, dass dadurch die abgeklebten Nähte äusserlich sichtbar sind, hat Columbia eine Tugend gemacht und sie als Kontrastakzente eingesetzt. Harte Scheuertests hätten auch bewiesen, dass die Membrane mechanischen Belastungen wie Rucksacktragen problemlos standhalten. Dass da früher niemand draufgekommen ist... (499 Fr.; www.columbia.com)

Skischuhe: Bessere Softboots



Lange Jahre nach dem Verschwinden weltbekannter Marken wie Henke, Heierling und Raichle hat die Schweiz wieder eine Skischuhmarke: Dahu aus Fribourg. Die extravagante Schale erinnert frappant an die vor gut einem Jahrzehnt lancierten Softboots, die nach viel Propaganda rasch wieder verschwanden. Es fehlte damals eben der Mehrwert, den Dahu nun bieten will: Durch die steife Skelett-Konstruktion ist er einer der leichtesten Schuhe auf dem Markt, und erst noch ohne Einbusse an Performance. Und der Innenschuh ist als vollwertiger Aussenschuh für Apres-ski oder Schneeschuhlaufen nutzbar. Dank dieser Doppelfunktion ist auch der Preis angemessen (ab 690 Fr.; www.dahusports.com).

Winterboots: Eisfest auch ohne Spikes



Vibram gilt zwar als Garant für eine rutschfeste Sohle, doch bei Eis und Schnee half auch das gelbe Gütezeichen wenig. Neu bietet die Traditionsmarke mit der Farbe Blau auch im Winter sicheren Halt: Die neue Sohle Arctic Grip mit blauen Kunststoffeinsprengeln macht's möglich. Als Clou dient eine thermochemische Noppe als Indikator für eisige Verhältnisse: Bei Minusgraden wechselt ihre Farbe von weiss zu blau. Arctic Grip wird diesen Winter exklusiv von fünf Marken verwendet, als bekannteste Saucony (Bild) und Merrell (270 Fr.; <http://us.vibram.com/products-menu/grip/arctic-grip/>).



Neue Schneeschuh-Dimension: Crossblades zum Steigen, Wenden, Fahren. Bilder: pd

Das fährt voll ab

Wintersport Ein revolutionäres Schneeschuh-System, erstmals kompatible Langlauf-Bindungen, neuartige Textilmembrane und Schuhsohlen sowie weniger Gewicht – das sind die Innovationen der Saison.

Peter Hummel

Der Wintersportmarkt ist seit Jahren rückläufig – mit positiven Ausnahmen wie dem Schneeschuhlaufen oder Tourengehen. Trotzdem sind neue Ideen gefragt. Wie die Crossblades, welche – nomen est omen – zwei Schneesportarten kreuzen: Eine Mischung von Schneeschuh und Kurzski (Firngleiter). Damit wird erstmals der grosse Nachteil von Schneeschuhen, die fehlende Abfahrtsmöglichkeit, beseitigt.

Ulo Gertsch, Vater der gleichnamigen ersten Plattensicherheitsbindung (später von Fritschi übernommen), hat nochmals seinen ganzen Erfindergeist gepackt. Es kann jetzt auf einfache Weise von Gehen auf Fahren umgestellt werden. So ist es möglich, bei Schneeschuhwanderungen wechselweise aufzusteigen und hinunter zu gleiten, ohne Felle oder anderes Zubehör zu montieren oder zu entfernen.

Die Crossblades zeichnen sich über zwei clevere Innovationen aus: Erstens eine Wendeplatte, die auf der einen Seite eine 90 cm lange Lauffläche mit Stahlkanten aufweist und auf der Rückseite ein permanent integriertes Steigfell. Gewechselt wird im Nu: Schnalle auf, Lauffläche drehen, Schnalle zu. Zweitens ein Twindeck, dessen schmale Fläche das Traversieren von Hartschnee-Hängen erleichtert und ein müheloses Schwingen in der Abfahrt ermöglicht. Im Tiefschnee dagegen wird die Tragfläche durch das ausragende Oberdeck deutlich verbreitert, wodurch beim Aufstieg das Einsinken reduziert und beim Abfahren der Auftrieb erhöht wird. Die Lernphase ist minimal, bei nicht perfekten Pulverschneeverhältnissen ist aber eine gewisse Tourenskierfahrung hilfreich. Die Crossblades sind sowohl mit Hardboot-Bindung für Ski- und Tourenschuhe

erhältlich als auch mit Softboot-Bindung für Bergschuhe erhältlich (ab 559 Franken; www.crossblades.ch).

Auch Langlauf stark im Stoss

Zu den (wieder) aufstrebenden Wintersportarten gehört auch Langlauf – dem Fitnessrend sei Dank. Heuer dürfte die Vereinheitlichung der Bindungssysteme für einen zusätzlichen Schub sorgen.

Jahrelang war es unter Langläufern eine Philosophiefrage, welches System bevorzugt wurde – das französische Salomon (SNS/Profil) oder das norwegische Rottefella (NNN/NIS), das international dominiert, seit Fischer und Rossignol exklusiv auf das nordische System setzten. Mit einem geschickten Schachzug will die Amer Sports Group (Salomon und Atomic) nun wieder Marktanteile zurückholen: Das neue System ProLink ist mit dem NNN-System kompatibel. Beide Systeme pochen auf ihre Vorteile: Bei Rottefella kann dank der Platte je nach Schneeverhältnissen der Schwerpunkt verschoben werden. Sie soll auch einen direkteren Schneekontakt erlauben. Dasselbe verspricht Amer dank der Direktverschraubung (Schuhe ab 119 Franken; www.rottefella.com; www.amersports.com).

Bekleidung: Membrane und Wolle

Bei der Bekleidung hält die gegensätzliche Entwicklung an: Zum einen versprechen neue Hightech-Materialien eine immer bessere Funktion (siehe oben links). Zum andern beweisen auch Naturfasern, dass sie nach wie vor noch viel Potenzial haben. Zunehmende Bedeutung erlangt ferner die Nachhaltigkeit. In dieser Beziehung liegt aber sicher noch einiges brach.

Retro: Auf modern getrimmt



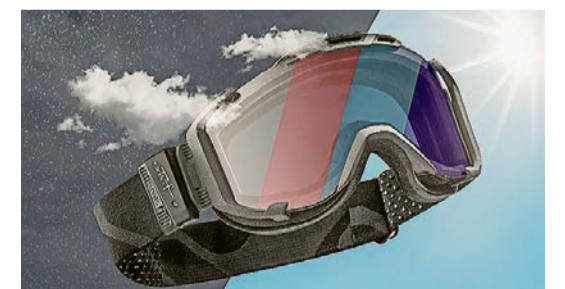
Jede grosse Skifirma ist heute als Allesanbieter tätig. Da wollte sich Rossignol mit einer besonderen Linie vom Mainstream abheben: Die 1907-Collection umfasst hochwertige Bekleidung und neuerdings Schuhe, welche punkto Qualität und Stil an die über 100-jährige Firmentraktion anknüpfen, die aber gleichwohl mit modernen Errungenschaften ausgestattet sind, wie rutschfeste Spezialsohle, Outdry-Membran und Winter-Isolation. Fiberglas-Einsätze sollen die Sohle geschmeidig halten und gleichzeitig für guten Grip sorgen (499 Franken; www.rossignol.com).

Norweger-Pulli: Atmungsaktiv



Dale of Norway gilt mitunter als einer der Begründer der «Norwegerpullover» und konnte sich mit den traditionellen Mustern bis heute behaupten. Auf diesen Winter verbinden die Norker aber erstmals das Beste aus zwei Welten – die hochwertige norwegische Wolle ist mit einem Windschutz und einem Fleece zum neuartigen dreilagigen Fabrikat Knitshell verarbeitet worden, das äusserst wasserabweisend und sehr atmungsaktiv sein soll (799 Franken; www.daleofnorway.com).

Skibrillen: Farbe dank Kristallen



Photochromatische Skibrillen, deren Scheiben automatisch auf wechselnde Lichtverhältnisse reagieren können, funktionieren meist (zu) träge. Uvex hat nun mit der Snowstrike VT ein Modell entwickelt, das sich in Sekundenbruchteilen in vier verschiedenen Farbtönen (blau, rot, violett und klar) und drei Schutzstufen Sonne, Schatten oder Nebel anpassen kann. Die Variotronic-Technologie verändert die Scheibe durch ein Laminat aus Flüssigkristallen elektrochromatisch, automatisch aktiviert durch einen Lichtsensor oder manuell auf Knopfdruck (549 Franken; www.uvexsports.ch).